

## Inhalt

- Nachrichten aus dem Verein und Museum
- Termine
- Impressum



Freunde und Förderer  
des Deutschen  
Technikmuseums  
Berlin e.V.

## Nachrichten aus dem Verein und Museum

### 1. KLASSIK IM LOKSCHUPPEN des Deutschen Technikmuseums am 17. Okt. 2025



Bild 1: Lokschuppen im Technikmuseum

Im großen Lokschuppen I des Deutschen Technikmuseums findet am 17. Oktober eine Premiere statt: Zum 65. Jubiläum des Fördervereins des Museums Ende Oktober wird es am Freitag, 17. Oktober 2025, um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), ein rund zwei Stunden dauerndes klassisches Konzert zwischen Lokomotiven und Wagen aus dem 19. Jahrhundert geben. Motto: die Klassische Musik in den Epochen des technischen Fortschritts. Gespielt werden Werke von Brahms, Debussy, Dvorak und Strauss (Sohn).

Karten für das Konzert können unter

<https://technikmuseum.berlin/veranstaltung/klassik-im-lokschuppen/#2025-10-17T18:30:00+02:00>

bestellt werden. Im **Kalender** auf das Datum 17. Oktober klicken und dann auf den grünen Button rechts unten "Buchen" klicken.

Eine Karte für Erwachsene kostet 39 Euro und für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ermäßigt 29 Euro. Die Zahl der Plätze inmitten der Sammlung des Technikmuseums ist begrenzt.

Der Förderverein hat für das Konzert die Violinistin Julia Yoo Soon Gröning und den Klaviervirtuose Lion Hinrichs verpflichtet.

Julia Yoo Soon Gröning ist eine vielfach ausgezeichnete Solistin und Kammermusikerin. Sie studierte in Berlin und Hamburg unter anderem bei Kolja Blacher sowie dem Artemis Quartett. Als Solistin debütierte sie 2012 mit dem «Orchester des Nationaltheaters Mannheim» und Alban Bergs Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“. Sie konzertierte bereits in renommierten Konzertsälen wie dem Konzerthaus Berlin, der Berliner Philharmonie, sowie der Komischen Oper Berlin. Sie ist Geigerin im Ensemble „Quillo“ für zeitgenössische Musik und dem "Orbis Quartett".



Bild 2: Das Duo Lion Hinrichs und Julia Yoo Soon Gröning

Lion Hinrichs ist 1988 in Hamburg geboren und Preisträger diverser nationaler und internationaler Musikwettbewerbe. Diverse Radioaufzeichnungen dokumentieren sein vielseitiges künstlerisches Schaffen. Lion Hinrichs ist Pianist des vielfach mit Preisen ausgezeichneten und international renommierten Klaviertrios „Trio Adorno“ sowie dem Ensemble Quillo für zeitgenössische Musik.

## 2. Kolloquium des Fördervereins am 24. Nov. 2025

Das diesjährige Kolloquium findet am 24.11.2025 um 17 Uhr im Kommunikationsaal statt.

Vorgesehen sind folgende Themen:

1. „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“  
Kommunikations- und Logistiknetze der Einheit.
2. Vortrag zu den Herausforderungen der übernommenen BEW Berliner Energie und Wärme GmbH (ist angefragt).
3. "Windenergie und regenerative Energiesysteme" (ist angefragt).

Alle Mitglieder des Fördervereins sind herzlich eingeladen.

## 3. Wettbewerbsverfahren für das neue Eingangsgebäude des Deutschen Technikmuseums in Berlin erfolgreich abgeschlossen

Das Deutsche Technikmuseum in Berlin erhält ein neues, markantes Eingangsgebäude. Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens hat die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) den Auftrag für die Generalplanung des zukünftigen Eingangsgebäudes erteilt. Den Zuschlag erhielt eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) bestehend aus dem Wiener Büro querkraft architekten zt gmbh, der Werner Sobek AG (Tragwerksplanung), der Gebäudetechnik Kainer GmbH (Technische Ausrüstung) sowie der Green Cities GmbH (Landschaftsarchitektur).

Dem Verfahren vorausgegangen war ein europaweiter Realisierungswettbewerb, aus

dem der Entwurf der ARGE um querkraft architekten im November 2023 als einer der Preisträger hervorging.



Die Aufgabe bestand darin, gestalterisch, funktional und wirtschaftlich überzeugende Entwürfe für ein neues Eingangsgebäude zu entwickeln – eines, das den historischen Ort würdigt und gleichzeitig eine eigenständige architektonische Identität schafft.

Im anschließenden Verhandlungsverfahren überzeugten der Entwurf, die planerische Qualität sowie das nachhaltige Konzept der ARGE um das Büro querkraft architekten. Mit dem zukünftigen Eingangsgebäude erhält

*Bild 3: Das neue Eingangsgebäude im Entwurf*

das Deutsche Technikmuseum nicht nur einen modernen Zugangspunkt, sondern auch ein neues architektonisches Wahrzeichen. Der Neubau schafft eine prägnante Geste im Stadtraum, bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und versteht sich als offene Einladung an alle Besucher:innen. Ein besonderes Highlight: Das begehbare Parkband auf dem Dach erweitert den öffentlichen Raum und verbindet das Museum stärker mit seiner Umgebung. Im großzügigen Foyer laden offene Raumstrukturen mit weitläufigen Erschließungs- und Verweiltreppen zum Begegnen und Verweilen ein.

**Oliver Friederici**, Staatssekretär für Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: „Unser Ziel als Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt ist es, dass das besucherstärkste Berliner Landesmuseum ein zeitgemäßes, zentrales und barrierefreies Eingangsgebäude erhält. Der räumlich und funktional überzeugende Entwurf des Architekturbüros querkraft schafft dies mit einer Aufsehen erregenden architektonischen Geste und einer klaren, eindeutigen Adressbildung mit Wiedererkennungswert. Mit dem neuen Eingangsgebäude wird der herausragende Ausstellungsbetrieb des Deutschen Technikmuseums auf hervorragende und zeitgemäße Weise nachhaltig gesichert.“

**Joachim Breuninger**, Direktor des Deutschen Technikmuseums: „Mit dem neuen Eingangsgebäude mit seiner architektonischen Geste ausgebreiteter Arme bekommen wir einen echten Hingucker. Der neue Eingang für das gesamte Museum wird endlich ausreichend groß sein für die vielen Besuchenden des Deutschen Technikmuseums. Für sie stellt das Gebäude einen enormen Mehrwert da: Der neue Eingang ist einfach zu finden, alle Bereiche des Museums sind von dort aus erreichbar, und ein attraktives Museumsrestaurant sowie ein zeitgemäßer Museumsshop runden das Besucherlebnis ab.“

**Dr. Matthias Hardinghaus**, Geschäftsführer BIM: „Mit dem neuen Eingangsgebäude setzen wir ein architektonisches Zeichen und schaffen einen modernen Zugang, der

sowohl funktional als auch identitätsstiftend für das Deutsche Technikmuseum ist. Der Entwurf verbindet gestalterische Qualität mit nachhaltiger Planung – die Verwendung ressourcenschonender Materialien und das geplante Photovoltaik-Dach sind zentrale Elemente eines zukunftsfähigen Museumsbaus.“

#### 4. Die Dampflokkfreunde Berlin erinnern am Tag der Deutschen Einheit mit einer Dampfungsfahrt an die Transitzüge

Der Zugverkehr zwischen Berlin (West) und der Bundesrepublik Deutschland über das Gebiet der DDR zwischen 1949 und 1990 ist eines der spannendsten Kapitel deutscher Eisenbahngeschichte. Grund genug für unseren Partner Dampflokkfreunde Berlin, sich am 35. Jahrestag der deutschen Einheit auf eine einzigartige Zeitreise zu begeben. Gereist wird in Wagen, die in den 60-er und 70-er Jahren auch im Transitverkehr eingesetzt waren. Stilleht hält der Zug an den früheren innerdeutschen Grenzbahnhöfen Griebnitzsee, Marienborn und Helmstedt. Gezogen wird der Zug von der Schnellzugdampflok 03 2155. Mehr Informationen zur Buchung, dem Fahrplan und den Fahrpreisen hier:



Bild 4: Zug der Dampflokkfreunde Berlin

ist eines der spannendsten Kapitel deutscher Eisenbahngeschichte. Grund genug für unseren Partner Dampflokkfreunde Berlin, sich am 35. Jahrestag der deutschen Einheit auf eine einzigartige Zeitreise zu begeben. Gereist wird in Wagen, die in den 60-er und 70-er Jahren auch im Transitverkehr eingesetzt waren. Stilleht hält der Zug an den früheren innerdeutschen Grenzbahnhöfen Griebnitzsee, Marienborn und Helmstedt. Gezogen wird der Zug von der Schnellzugdampflok 03 2155. Mehr Informationen zur Buchung, dem Fahrplan und den Fahrpreisen hier:

<https://www.berlin-macht-dampf.com/fahrt/berlin-macht-dampf-berlin-braunschweig-auf-der-spur-der-transitzuege-in-die-lokwelt-braunschweig/>

#### 5. Energie-Museum Berlin: ein Abschiedsbesuch?

Der „Förderkreis zur Sammlung historischer Anlagenteile und Geräte aus der Technik der Strom- und Wärmeversorgung Berlins e.V.“, betreibt auf dem Gelände des Umspannwerks Steglitz der Stromnetz Berlin GmbH im Gebäude der ehemals weltweit größten Batteriespeicheranlage das Energie-Museum Berlin. Ziel des Museums ist, die Entwicklung der Energieversorgung und ihrer Randgebiete darzustellen und ihre Bezüge zur „Elektropolis“ Berlin deutlich zu machen. Insbesondere soll auch jungen Menschen die Energieversorgungstechnik nahegebracht werden.

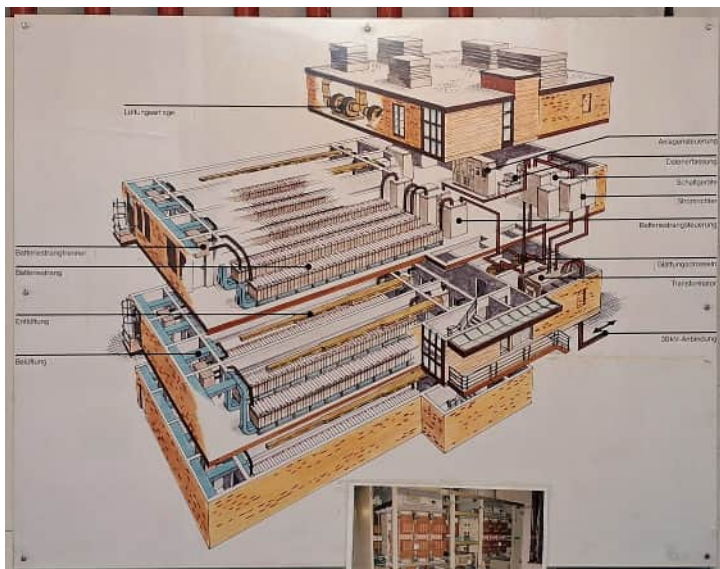


Bild 5: Modell des Batteriespeichers

Steglitz zu errichten.

Jetzt droht dem Museum das Aus. Die Stromnetz Berlin plant, das Gebäude abzureißen und an diesem Standort einen neuen Netzknoten für

An zwei Terminen im März dieses Jahres hatten einige Mitglieder des Arbeitskreises Kommunikationstechnik Gelegenheit zu einer exklusiven Führung durch das Energiemuseum.



*Bild 6: Ausstellung der Hochspannungskabel mit Stromzählern.*

„Ein Museum ist zuerst einmal eine Sammlung“ (Zitat bei der Exkursion des FDTM im Depot). Das zeigt sich auch hier: wie bei vielen technischen Spezialmuseen haben auch hier Enthusiasten – Mitarbeiter und Pensionäre der Bewag AG – einen Verein zur Sammlung historischer Geräte gegründet.

Man sieht eine große Zahl von Exponaten zu allen einschlägigen Themenbereichen: ein Beispiel dafür sind die Räume mit Hochspannungskabeln oder

Es kommt einem so vor, als wenn die Vereinsmitglieder, die uns führen, jedes einzelne Ausstellungsstück persönlich kennen – häufig auch aus der eigenen Berufstätigkeit.

Für die „Profis“ sind neben den Exponaten zahlreiche (Original-)Schulungsmaterialien vorhanden – von Schautafeln bis zu einem animierten Prozeßschaubild eines Kraftwerks:

Es gibt aber auch viele Demonstrationsaufbauten für „normale“ Besucher, angefangen mit noch recht „technischen“ Mess- und Einstellaufbau für die Synchronisation von Generatoren bis zum Funktionsmodell einer Wärmepumpe.

Neben der Funktion der (aktuellen) Technik ist natürlich die Technikgeschichte Berlins ein wichtiger Aspekt, beginnend mit



*Bild 7: Ausstellungsraum Stromzähler*

Texttafeln zu den Anfängen der Kraftwerkstechnik, über Modelle von – teils nicht mehr aktiven – Kraftwerken und natürlich der Beschreibung des Batteriespeichers, in dessen Gebäude sich das Museum (noch) befindet.

Weitere Bereiche sind natürlich viele, viele Geräte und Erklärungen aus der Anwendung von Elektrizität im Haushalt, bei der öffentlichen Beleuchtung und – natürlich für uns besonders erfreulich – aus der Kommunikationstechnik

Sowohl von der Menge der Ausstellungsstücke als auch die ausführlichen techni-



*Bild 8: Kommunikationstechnik - Telefone*

schen und technik-historischen Informationen sind beeindruckend. Es täte uns sehr leid, wenn diese Einrichtung – und damit die jahrzehntelange Arbeit der Vereinsmitglieder – verschwinden würde. Noch (Stand September/Oktober 2025) werden Führungen angeboten.

Das Museum soll zukünftig – verbunden mit einem Standortwechsel – in neuer „zukunftsweisender“ Form weiterbetrieben werden. Wir sind gespannt ...

Michael Müller  
AK Komm

## Termine

	17.10.2025 - 18:30 Uhr	KLASSIK IM LOKSCHUPPEN
	24.11.2025 - 17:00 Uhr	Kolloquium

## Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.  
Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter: [newsletter@fdtm.de](mailto:newsletter@fdtm.de)  
Internet: [www.fdtm.de](http://www.fdtm.de)  
Redaktion: Karin Kamitz  
Ceylan Tas  
Werner Pöplau  
**Sven Heinemann**

Über Anregungen und Hinweise und Fragen würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an [newsletter@fdtm.de](mailto:newsletter@fdtm.de). Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse.